

Kulmbach: Bei der 8. Deutschen Zinnfigurenbörse — zu der sich 128 Aussteller aus dem In- und Ausland angemeldet hatten — waren erstmals Aussteller aus der Volksrepublik Polen vertreten. Größtes Anschauungsobjekt ist das Deutsche Zinnfigurenmuseum mit 200 kulturhistorischen Schaubildern und rund 300.000 Figuren auf der Plassenburg. Der Börsenalmannach mit 120 Seiten erlaubt einen Überblick über die Zinnfigurenproduktion und bietet Hintergrundberichte für Sammler und Liebhaber. st 14. 8. 81

Franken im Funk: Zum 500. Geburtstag Dr. Christoph Scheuerls „Ein gewandter Geist im Kräftespiel seiner Epoche“ von Erich Mende Bayer. Rundfunk UKW II 6. 12. 81, 12.05 - 13 Uhr.

Heroldsberg: Gelbes Schloss: Für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk wurde der bekannte Verleger Dipl. Kfm. Karl Barromäus Glock mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgte am 12. Juni 1980 (wie wir infolge Krankheit verspätet erfuhren). Mit der Auszeichnung wurden die zahlreichen Initiativen des Ordensträgers auf allen Gebieten des Kultur- und Geistesleben (seit 57 Jahren), die erfolgreiche öffentliche Abwehr von kultur- und volkstumszerstörenden Zeiterscheinungen und die vielgestaltige — zu einem nicht geringen Teil auf Bayern und auf Franken ausgerichtete — verlegerische, publizistische und journalistische Arbeit gewürdigt.

Aschaffenburg: Zwischen Anpassung und Revolte — Jugend am Anfang der 80er Jahre. Tagung der Evangl. Akademie Tutzing 17.-18. 10. Tagungsraum Rathaussaal.

Würzburg: Kabinett-Ausstellung bis Ende Oktober „Rudolf Schiestl (1878-1931) Gemälde — Handzeichnungen“ Städt. Galerie Hofstr. 3 (Rudolf Schiestl 8. 8. 1878 Würzburg — 30. 11. 1931 Nürnberg).

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße setzt zum Deutschen Weinlesefest 1981 die Reihe „Deutsche Weinlandschaft im Bild“ mit einer zweiten Ausstellung fort, die dem Weinbaugebiet Mainfranken gilt. Im Mittelpunkt der in der Bayerischen Vereinsbank, Filiale Neustadt a. d. W., bis 13. 10. gezeigten Ausstellung steht das Schaffen des Bfms Gunter Ullrich (Aschaffenburg). Die Würzburger Galerie Franz

Xaver Müller hat die Ausstellung mit Leihgaben bereichert. Zu sehen sind auch Bilder, Graphiken, Plastiken und Keramikarbeiten der fränkischen Künstler Ursula Ullrich-Jakobi, Inge Vollinger, Richard Rother, Bruno Baum, Frhr. v. Gleichen-Rußwurm (nachgelassene Werke).

Salzburg: Die Ausstellung „Reformation — Emigration“, die der Vertreibung von 20.000 Protestanten vor 250 Jahren gedenkt, wurde ab 21. Mai von über 50.000 Menschen besucht. Die Vertriebenen wurden vom König von Preußen aufgenommen und kamen auf ihrem Marsch in die neue Heimat auch durch Franken, wo sie herzliche Aufnahme fanden.

Tüchelhausen bei Ochsenfurt: Vom 3. - 6. 9. fand unter dem Titel „Kartäusermystik und -mystiker“ der dritte internationale Kongreß über die Kartäuser Geschichte und Spiritualität unter Leitung des Professors Dr. James Hoog (Universität Salzburg), Herausgebers der „Analecta Cartusiana“, statt. Namhafte Kartäuserforscher und Freunde des Kartäuserordens aus dem In- und Ausland hielten 20 Vorträge. Gleichzeitig konnte eine Ausstellung im Archivraum der ehemaligen Kartause besichtigt werden, in dem ein künftiges Kartäuser-Museum eingerichtet werden wird. st 24. 8. 81

Mainbernheim: Mitten im Hochsommer denkt man in einer Lebkuchenfabrik schon an das Weihnachtsgeschäft und Ende November rüstet man auf die Ostertagszeit um. Rund 100 zusätzliche Arbeitskräfte finden, meist im Verpackungsbereich, „ein sommerliches Zubrot durch das Wintergebäck“. st 19. 8. 81

Nürnberg: Ausstellung „Elfi Dorn Hinterglasbilder“ Stadtgeschichtliche Museen Nürnberg Stadtmuseum Fembohaus Brugstraße 15 bis November 1981.

Würzburg: Die Fränkische Bibliophilengesellschaft hielt vom 9. - 12. 10. in Würzburg ihre 33. Jahrestagung mit einem interessanten und ansprechenden Programm ab. // Ausstellungen in der Städtischen Galerie: bis 25. 10. im Graphiksaal „Wolfgang Hutter - Druckgraphik“, bis 8. 11. „Hans Reichel (Würzburg 1892-1958 Paris) Gemälde - Aquarelle“.

Bad Alexandersbad: „Drei Jahre vor 1984“ Orwells Vision und die Realität. Tagung der Evang. Akademie Tutzing vom 30. 10. bis 1. 11.

Coburg: 150 Künstler aus 20 Ländern sind auf der Internationalen Email-Ausstellung vertreten, die der Kunstverein bis 8. 11. zeigt.

st 2. 10. 81

Schweinfurt/Haßfurt: Neben dem qualifizierten Hauptschulabschluss der Volkshochschule kann man erstmals im Wintersemester die

Mittlere Reife nachholen. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Haßberge wurden zwei Gruppen eingerichtet, die den naturwissenschaftlich-technischen und den wirtschaftskundlich-kaufmännischen Bereich abdecken. Beide Lehrgänge führen in 18 Wochenstunden — innerhalb von zwei Jahren — zum Realschulabschluss.

st 27. 8. 81

Aus dem fränkischen Schrifttum

Otto Meyer: *Varia Franconiae Historica.* Aufsätze — Studien — Vorträge zur Geschichte Frankens. Herausgegeben von Dieter Weber und Gerd Zimmermann. Band 24 I und II der Mainfränkischen Studien. Hrgbn. von den Freunden Mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V. Würzburg und vom Historischen Verein Schweinfurt e. V., zugleich Beiheft 16 I und II der Veröffentlichungen des Historischen Vereins für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg (Würzburg 1981), zwei Bände mit Schutzmanschlag, brosch., 921 SS, Preis: DM 66,— (Für Mitglieder der Herausgeber DM 44,—).

Rechtzeitig fertig geworden zum 75. Geburtstag von Universitätsprofessor em. Dr. Otto Meyer, Würzburg, ist eine zwei Bände umfassende Sammlung fast aller Arbeiten aus der Feder des engagierten Historikers. In seinem Vorwort nennt Gerd Zimmermann das Werk „Ein Skizzenbuch zur Fränkischen Landesgeschichte“. Was sich in einem Drittel Jahrhundert angesammelt hatte, wurde von den Herausgebern zusammengetragen, gesichtet und im Einvernehmen mit dem Autor veröffentlicht. Das unterschiedliche Druckbild erklärt sich aus — soweit technisch möglich — der Reproduktion der Originalveröffentlichungen, wo nötig, werden die Aufsätze neu gesetzt. Dem Rezensenten steht es nicht zu, über Inhalt und Qualität der Darstellungen zu urteilen: Der Name Otto Meyer spricht für sich! Dem Interessierten sollte aber doch über den Aufbau der beiden Bände Aufschluß gegeben werden: Band I ist in 5 Teile gegliedert. Teil 1 beschäftigt sich mit grundsätzlichen Überlegungen zum Menschen der Gegenwart und seinem Verhältnis zur Geschichte, sowie mit den Methoden der Mittelalterforschung. Teil 2 ist der Fränkischen Landschaft (u. a. Raum Untermain, Spessart, Ostoberfranken,

Castell) im politischen Kräftespiel der Jahrhunderte gewidmet. Im dritten Abschnitt werden „Städte und Bürger in Unterfranken“ beleuchtet: Ochsenfurt, Schweinfurt, Königshofen, Hammelburg und Würzburg sind die Schauplätze des Geschehens, Bürger, Könige und Fürstbischöfe die Hauptakteure. „Bambergers Platz in der Geschichte“ wird im 4. Teil gewürdigt. Als eine Hauptstadt des Reiches, ein geistliches und weltliches Zentrum wird die tausendjährige Stadt betrachtet. Der letzte Teil des I. Bandes behandelt Leben, Wirken und Bedeutung von „Persönlichkeiten der fränkischen Landes- und Kirchengeschichte“: Kaiser Heinrich II., die Bischöfe Otto I., Eberhard II. von Bamberg, Philipp von Henneberg, Abt Valentin II. von Bildhausen, die Fürstbischöfe Johann Philipp und Friedrich Karl sowie Kurfürst Lothar Franz (alle drei aus dem Geschlecht derer von Schönborn) werden hier eingehend gewürdigt. Band II, die Teile 6-8 enthaltend, beginnt mit 15 Abhandlungen über „Frömmigkeit, Liturgie und Kunst“. Hier geht es u. a. um Themen aus dem religiösen Leben in Bamberg, Würzburg, Saalfeld, Ebrach, Baunach, Herzogenaurach und Banz. Teil 7 dokumentiert das Interesse Otto Meyers für „Bibliotheken und Handschriften“. Wiederentdeckte Schätze aus Bibliotheken in Bamberg, Pommersfelden, Kloster Ebrach und Schweinfurt werden vorgestellt. Der 8. und letzte Teil steht unter dem Thema „Schule und Wissenschaft“. Fränkische und in Franken wirkende Gelehrte (u. a. Stephan von Novara, Hartmann Schedel, Franz Oberthür) und die von ihnen begründeten Werke und Institutionen erfahren hier ihre Würdigung. Wo nötig, sind alle diese Arbeiten selbstverständlich mit ausführlichen Fußnoten, Anmerkungen und Literaturhinweisen versehen. Zahlreiche hervorragende Abbildungen fügen sich harmonisch in die Texte ein. An den Textteil schließt